

**Gemeindekanzlei**

9102 Herisau

Telefon 071 354 54 44

www.herisau.ch

E-Mail

Thomas.Walliser@herisau.ar.ch

unser Zeichen

twk

Datum

5. Juli 2018

Medienmitteilung – Beratungsstelle für Flüchtlinge**Asylsuchende im Einsatz gegen Littering**

Asylsuchende würden gern arbeiten, dürfen aber in der Regel nicht. Und die Gemeinde würde gern Litteringspuren umfassender beseitigen, kann aber nicht. Nun löst der Einsatz von Asylsuchenden zwei Probleme auf einen Schlag.

Es ist oft ein Graus, nach einem lauen Sommerabend an Sportanlagen, Feuerstellen oder anderen Treffpunkten vorbei zu spazieren. Bisher opferten Hauswarte der Schulen Sonntagmorgenstunden, um „ihre“ Anlage wieder sauber zu machen. Dafür sind sie aber weder bezahlt, noch ist dies ihre Aufgabe. Auch die Werkhof-Mitarbeiter können nicht zu ihren sonstigen Wochenendeinsätzen noch jedes Sommerwochenende in ganz Herisau die Folgen mangelnder Kinderstube beseitigen. Dies ist das eine Problem, das nun ansatzweise behoben werden kann.

Das andere: „Viele Asylsuchende wären froh, sie hätten eine sinnvolle Beschäftigung und somit ab und zu eine Tagesstruktur. Da sie mit ihrer Arbeit aber keine bestehenden Jobs konkurrenzieren dürfen und meist kaum deutsch sprechen, ist dies oft nicht möglich“, bedauert Gemeinderätin Sandra Nater-Schönenberger, Ressortchefin Soziales. Sie hat deshalb den Ball sofort aufgegriffen, als sich die Littering-Klagen häuften, und zusammen mit Yvonne Varan, Bereichsleiterin der Beratungsstelle für Flüchtlinge, und Thomas Schmid, Betriebsleiter Werkhof, die rechtlichen Fragen geklärt, acht geeignete Asylsuchende ausgewählt, Arbeitskleider beschafft und die Einsätze geplant.

Vorgesehen ist, dass von Juli bis Oktober jeweils am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag zwei Asylsuchende eine Aufräumtour zu den grössten Problemorten machen. Für die zwei bis drei Stunden Arbeit pro Einsatz erhalten sie ein kleines Entgelt, was bis im Oktober Gesamtkosten von ca. 6'000 Franken ergibt. Anschliessend wird Bilanz gezogen.

„Wir wissen, dass wir damit nur die Symptome bekämpfen. Aber immerhin erzielen wir eine deutliche Verbesserung für die Asylsuchenden und für die Öffentlichkeit. Zudem hoffen wir, das Problem der Verursacher des Litterings mit der mobilen Sozialarbeit einzudämmen, mit der die Sozialen Dienste im Juli starten“, erklärt Sandra Nater.

Kontakt: Sandra Nater-Schönenberger, Ressortchefin Soziales
Sandra.Nater@herisau.ar.ch
Tel. 079 754 43 10